

Nachruf

Weiterstadt, im November 2021

In memoriam Doris und Ralf Weidenmüller

Dipl.-Ing. Ralf Weidenmüller war von 1977 bis 1999 Geschäftsführer des Vereins ZELLCHEMING. Am 2. November 2021 ist er im Alter von 87 Jahren verstorben.

Er wurde am 17. Oktober 1934 in Chemnitz geboren und wuchs in Dreiwerden bei Mittweida auf. Nach dem Schulbesuch in der Schweiz erwarb er in der Papierfabrik Biberist bei Solothurn und in der Maschinenfabrik J. M. Voith in Heidenheim/Brenz erste Fachpraxis im Papierfach. 1955 nahm er sein Maschinenbau-Studium an der TH Darmstadt auf. 1958 trat er in den Verein ZELLCHEMING ein.

Es folgte das Fachstudium Papieringenieurwesen bei Prof. Dr.-Ing. Walter Brecht, dem Bruder des Dichters Bertolt Brecht. Nach seinem Abschluss im Frühjahr 1962 bereitete er sich bei den G. Haindl'schen Papierfabriken in Augsburg darauf vor, die neu errichtete Papierfabrik in Walsum/Niederrhein in Betrieb zu nehmen. Zunächst oblagen ihm die Leitung der Papierstoffaufbereitung sowie der Betriebskontrolle. 1965 wurde er Betriebsleiter. 1972 wechselte er als Prokurist und Leiter der Technischen Abteilung zu den Hannoverschen Papierfabriken Alfeld/Leine.

1977 wurde er Geschäftsführer des technisch-wissenschaftlichen Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure, ZELLCHEMING e.V. Damit war auch die Position des Chefredakteurs der Fachzeitschrift „Das Papier“ verbunden. Von 1982 bis 1984 fungierte er gleichzeitig als Generalsekretär der europäischen technischen Vereinigung der Zellstoff- und Papierindustrie (damals 16 Länder) „EUCEPA“ mit Sitz in Paris.

1990 wurde ihm das Ritterkreuz Erster Klasse des Ordens der Weißen Rose von Finnland durch den finnischen Staatspräsidenten in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der technischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Finnland und Deutschland verliehen. 1999 wurde er in Grenoble zum Ehrenmitglied der EUCEPA ernannt. Im Herbst 1999 ging Ralf Weidenmüller in den Ruhestand und übergab die Geschäftsführung des Vereins ZELLCHEMING an Dr.-Ing. Wilhelm Busse.

ZELLCHEMING - Der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -ingenieure widmet sich ganz den vielfältigen Themen rund um die Zellstoff- und Papierherstellung. Wir verstehen uns als einen technisch-wissenschaftlichen Fachverein der Zellstoff- und Papierindustrie sowie deren Zulieferer. Alle, die in Europa mit der Zellstoff- und Papiererzeugung befasst sind, finden bei uns ein umfassendes Informationsangebot, sowie eine starke Interessenvertretung für Anliegen und Fragestellungen unserer Hightech-Branche. Wir bieten unseren Mitgliedern ein internationales Netzwerk für Informationsaustausch und fachliche Kontakte, in den Themen von Forschung und Entwicklung über die Papierherstellung bis hin zur Ökologie und Zukunft der Zellstoffindustrie und Papierindustrie.

Privat beschäftigte er sich mit Heimatgeschichte und Familienforschung. Sein Interesse galt auch der Technik- und Papiergeschichte, der Papierrestaurierung und dem Handschöpfen von Papier – dazu verfasste er auch das populäre Sachbuch: „Papiermachen – Ein neues Hobby“.



Frau **Doris Weidenmüller** (geb. am 22.04.1940 in Darmstadt) verstarb nach schwerer Krankheit bereits am 21. März 2021. Frau Weidenmüller war nach dem Eintritt ihres Mannes in den Verein ZELLCHEMING bis 2012 im Verein aktiv.

Nach ihrem Studium der Papiertechnologie an der TH Darmstadt bei Prof. Dr.-Ing. Walter Brecht arbeitete sie nach der Erziehung ihrer drei Kinder zunächst halbtags und später Vollzeit in der Geschäftsstelle des Vereins ZELLCHEMING, damals noch in der Berliner Allee in Darmstadt.

Am Anfang betreute Doris Weidenmüller die Patentberichte für die Zeitschrift „Das Papier“, später trug sie viele Jahre zum Erfolg der ZELLCHEMING Jahrestagungen in Baden-Baden und Wiesbaden bei, auch noch viele Jahre nachdem der ZELLCHEMING bereits in die Emilstraße umgezogen war. So organisierte sie damals unter anderem das beliebte Damen-Programm und begleitete die Teilnehmerinnen durch den Tag zu den Ausflugszielen mit großem Engagement und Freude; des Weiteren kümmerte sie sich um die Betreuung der Jubilare und Ehrengäste.

Doris Weidenmüller war ihrer Arbeit beim ZELLCHEMING sehr verbunden und trat erst mit 72 Jahren wirklich in den Ruhestand. Sie widmete sich immer ihrer Familie; ihre Freizeit verbrachte sie beim Tennisspielen und mit Reisen – am liebsten fuhr sie in die italienischen Dolomiten zum Wandern.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins ZELLCHEMING werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

ZELLCHEMING - Der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -ingenieure widmet sich ganz den vielfältigen Themen rund um die Zellstoff- und Papierherstellung. Wir verstehen uns als einen technisch-wissenschaftlichen Fachverein der Zellstoff- und Papierindustrie sowie deren Zulieferer. Alle, die in Europa mit der Zellstoff- und Papiererzeugung befasst sind, finden bei uns ein umfassendes Informationsangebot, sowie eine starke Interessenvertretung für Anliegen und Fragestellungen unserer Hightech-Branche. Wir bieten unseren Mitgliedern ein internationales Netzwerk für Informationsaustausch und fachliche Kontakte, in den Themen von Forschung und Entwicklung über die Papierherstellung bis hin zur Ökologie und Zukunft der Zellstoffindustrie und Papierindustrie.